

Eine Marke von **RUSSMEDIA**



4:1-Sieg von Dornbirn gegen Bozen bei der Premiere von Torhüter Rasmus Rinne. »C1

**Ärztmangel**  
Gesundheitsreferenten fordern mehr Studienplätze. »A4

**Ärger über Pläne**  
Anträge für einen Großparkplatz des Klosters Mehrerau sorgen für Unmut. »A5

**Zukunft mit Wölfen**  
Wildbiologe Jenny über die Rückkehr der Raubtiere. »A7

# 30

Einbrüche in Wohnhäuser verzeichnete die Polizei seit Beginn des Novembers allein in Vorarlberg. Zu den meisten der für diese Jahreszeit typischen Dämmeinbrüchen kam es in den Bezirken Bregenz und Dornbirn. »B1

**Mittwoch**

22. November 2017

Auflagenstärkste unabhängige Tageszeitung für Vorarlberg  
Nr. 270, 73. Jahrgang, € 2,40

**12°** Sonnig und nachmittags mild mit Höchstwerten über 10 Grad.



### Vorarlberg

**Barrierefreiheit gefordert**  
Der Monitoringausschuss hat sich mit Landesrat Bernhard auf erste Maßnahmen geeinigt. »A8

### Lokal

**Bauchstich im Asylheim**  
20-jähriger Afghane steht wegen Messerattacke vor Gericht. »B1

### Sport

**Nutz und Dobras fallen aus**  
Duo fehlt Altach in der englischen Woche, Lienhart ist zurück. »C4

**Hard putzt Bruck 30:12 weg**  
Kantersieg des Handballmeisters vor EC-Rückspiel gegen Thun. »C5

### Markt

**Lektüre im Warenkorb**  
„Das Buch“ bietet großen Playern online erfolgreich Paroli. »D2

### Kultur

**Sehnsucht nach Paris**  
„Die Schurken“ bringen das Stück „Satisfaktion“ auf die Bühne. »D8

**Freizeit in Österreich**  
Was machen Sie zum Ausgleich und zur Entspannung?



Fernsehen und Filme anschauen	82%
Lesen	62%
Spielen (Video- oder Gesellschaftsspiele)	46%
Kochen	37%
Handwerken	22%
Malen und/oder Basteln	16%
Singen und Musizieren	8%

(Mehrfachnennung)

VN-GRAFIK, QUELLE: MARKTMEINUNGSMENSCH, N-300

# Noch mehr Millionen für günstiges Wohnen

Richtlinien wurden vereinfacht, heuer Förderungen für 115 Millionen Euro zugesagt.

**BREGENZ** Vorarlberg ist ein teures Pflaster, was Immobilien betrifft. Das früher übliche Einfamilienhaus im Land der Hüselbauer ist für die meisten nicht mehr erschwinglich.

Das Land setzt deshalb die Wohnbauoffensive fort, hat heuer bereits Förderzusagen in Höhe von 115 Millionen gemacht, 27 Millionen mehr als im vergangenen Jahr. Für 2018

sind im Budget 150 Millionen vorgesehen.

Der Traum vom eigenen Haus scheidet an den hohen Grundpreisen und der Verfügbarkeit. Die In-

itiative „Vau hoch drei“ macht sich deshalb Gedanken über eine höhere Verdichtung bei Neubauten und regt eine Nachverdichtung bestehender Bauten an. »D1



## Heimvorteil bei Medaillenjagd

Die Debütantinnen Rosa Kopf und Elisa Engljähringer hoffen wie auch das aus Ländle-Aktiven bestehende ÖRV-Team auf viele Zuschauer ab Freitag bei der Hallenrad-WM in Dornbirn. »C3, BEILAGE WN/STIPLOVSEK

## Deutschland sucht nach Ausweg aus politischer Sackgasse

**BERLIN** Nach dem Abbruch der Sondierungsgespräche für eine Jamaika-Koalition in Deutschland sucht Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Gespräch mit den Parteien. Am Dienstag empfing er die Chefs von Grünen und FDP, um sich die Gründe für das

Scheitern erklären zu lassen, in den kommenden Tagen sind weitere Treffen geplant. Das Staatsoberhaupt hat sich gegen eine Neuwahl ausgesprochen. Auch innerhalb der SPD wurden bereits Stimmen laut, die sich eine Neuaufgabe der großen Koalition vorstellen können. »A2

## Schwarz-blaue Verhandler prüfen Strukturreformen im Militär

**WIEN** ÖVP und FPÖ klammern die Eurofighter-Frage vorerst aus den Koalitionsverhandlungen aus. Eine Kommission soll sich zuerst mit der Luftraumüberwachung auseinandersetzen. Auch wollen die Verhandler die geplante Strukturreform des Heeres evaluieren und da-

mit auch die Aufrüstung der Bataillone. Das könnte das Jägerbataillon in Bludenz und den Aufbau einer zusätzlichen vierten Kompanie betreffen. Eine Rücknahme der Pläne dürfe unter der Evaluierung aber nicht verstanden werden. Es gehe um eine Weiterentwicklung. »A3



www.vn.at  
Österreichische Post AG / FZ 022030215 T  
Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1,  
6858 Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien



### Nachwuchs im Hause Hart

**NEW YORK** US-Schauspieler **Kevin Hart** (38) ist zum dritten Mal Vater geworden. Seine Frau **Eniko Parrish** brachte in der Nacht zum Dienstag Sohn **Kenzo Kash** auf die Welt, teilte Hart per Twitter mit. „Er ist gesund und lächelt schon.“ Es ist das erste gemeinsame Kind des Paares, das seit August 2016 verheiratet ist. Mit Ex-Frau **Torrei Hart** hat Kevin Hart bereits Tochter **Heaven** (12) und Sohn **Hendrix** (10).

### Polizeieinsatz am Filmset

**LONG ISLAND** Dreharbeiten für einen Film von **Billy Crystal** (69) haben die Polizei auf den Plan gerufen. Polizisten und Feuerwehrleute seien am Montag zu einem Restaurant in Long Island geeilt, in das einem Notruf zufolge ein Auto gekracht war, teilten die Behörden mit. Man habe zwar gewusst, dass Crystal in der Gegend einen Film drehe, wollte aber sichergehen, dass wirklich nichts passiert ist.



### Til Schweiger will ein Urteil

**SAARBRÜCKEN** Im Streit um ein Facebook-Posting von Schauspieler **Til Schweiger** (53) muss nun das Landgericht Saarbrücken über die Klage einer Saarländerin entscheiden. „Der Versuch einer gütlichen Einigung ist gescheitert“, sagte der Anwalt der Klägerin am Dienstag. Schweigers Anwältin habe ihm mitgeteilt, dass der Filmstar ein Urteil haben wolle.

## Die schillernde Geschichte des Felix Vossen endet vor Gericht

**ZÜRICH** Er war Filmproduzent, Finanzmakler, Playboy und so vertrauenswürdig, dass fremde Leute ihm Millionen gaben: Mehr als ein Jahrzehnt lebte **Felix Vossen** (43) aus Gütersloh mit dem Geld auf großem Fuß, dann brach das Kartenhaus zusammen. Der Sohn aus reichem Hause, Enkel des Textilfabrikanten Burghardt Vossen, soll Eltern und Freunde um mehr als 40 Millionen Euro gebracht haben. Heute, Mittwoch, findet in Zürich der Prozess statt. Der Angeklagte sei „weitgehend geständig“, sagte die Sprecherin der Staatsanwaltschaft, Corinne Bouvard. Vossens Anwalt Reto Steinmann wollte sich vor dem Prozess nicht äußern.

Jahrelang war Vossen im Jetset auf der Überholspur unterwegs, er war an Filmproduktionen beteiligt, posierte mit seinem Siegerlächeln 2012 als Produzent auf der Berlinale. Da sollen seine krummen Geschäfte schon auf Hochtouren gelaufen sein. Der ledige Lebemann mit Wohnsitz in Zürich und London war wohl seit 2003 mit seinen dubiosen Machenschaften am Werk. Die Anklage, 51 Seiten lang: Betrug, Urkundenfälschung und Geldwäsche. Vossens Großvater wurde mit Frottierhandtüchern reich und schuf als erster Bademäntel aus dem Material. Udo Jürgens gab seine Konzertzugaben stets in weißen Vossen-Bademänteln.

## Beyoncé saht am meisten ab

Die Sängerin nahm heuer 89 Millionen Euro ein.

**LOS ANGELES** Dank ihres Hit-Albums „Lemonade“ und der dazugehörigen Welttournee ist die US-Sängerin **Beyoncé** (36) im Jahr 2017 die am höchsten bezahlte Frau im Musikgeschäft, wie aus der aktuellen „Forbes“-Liste hervorgeht. Damit verweist sie ihre Kolleginnen **Adele** (29) und **Taylor Swift** (27) auf die Plätze. Insgesamt verdiente die 36-jährige R&B-Sängerin heuer 105 Millionen US-Dollar (89 Millionen Euro). Zu den Einkünften aus der Musik kommen laut „Forbes“ Gewinne aus der Modelinie „Ivy Park“ und aus anderen Geschäftsquellen.



89 Millionen Euro: US-Sängerin Beyoncé ist im Jahr 2017 die Höchstverdienerin im Musikgeschäft. APA

Die britische Sängerin Adele, deren Album „25“ im Jahr 2015 den Rekord für das sich am besten verkaufende Album brach und die heuer ihre erste große Tour seit 2011 absolvierte, landete mit einem Einkommen von 69 Millionen US-Dollar (58,6 Millionen Euro) auf dem zweiten Platz. Taylor Swift, die im Vorjahr mit 170 Millionen

US-Dollar die Liste angeführt hatte, kommt heuer nur auf Platz drei: Die 27-Jährige verdiente 44 Millionen US-Dollar (37,3 Millionen Euro). Es wird jedoch erwartet, dass ihre Einkünfte in den kommenden Monaten massiv steigen werden, da sie mit der Veröffentlichung ihres

jüngsten Albums „Reputation“ soeben das sich am besten verkaufende Album des Jahres abgeliefert hat – die dazugehörige Tour ist bereits geplant. Hinter Beyoncé, Adele und Swift landete die Kanadierin **Celine Dion** (49) auf Platz vier.

### TREFFPUNKT: LUSTENAU Präsentation des Vpack-Kunstkalenders „Landmarks“

## Ein besonderer Kunstkalender

Der Druck- und Verpackungscluster „Vpack“ lud zur Präsentation des Kunstkalenders ins Druckmuseum Lustenau. Mit der Umsetzung des Kalenders wurde Künstler **Helmut King** beauftragt. Die Texte stammen von **Friederike Hehle** (Historising), für die bildliche Darstellung zeichnet sich **Günter König** verantwortlich. Die Idee der Initiatoren, **Martin Rhomberg** und **Ferenc Chumetzky**, war eine künstlerische Interpretation von heimischen

Einzigartigkeiten und Kulturen als „Landmarks“, die die Besonderheiten des Landes unterstreichen und unsere Region den Kunden der Vpack-Unternehmen vorstellt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zwölf Bilder versteigert. Der Erlös kommt dem Verein W'ORT zugute. Nach der Begrüßung durch Vpack-Vorstand **Edi Fischer** stellte **Martin Rhomberg** das Projekt vor und bedankte sich bei den Mitwirkenden für die gelungene Umsetzung.



Künstler Helmut King und Fotograf Günter König schufen „Landmarks 2018“. FRANC



Lorenz Helfer und Marita Sperlich lassen sich die Präsentation nicht entgehen.



Hans-Peter Kropp und Eva Müller von der BULU, dem Veranstaltungsort.



Martin Rhomberg und Edi Fischer von Vpack, dem Veranstalter des Abends.



Lustenau Bürgermeister Kurt Fischer trifft Sepp Bayer von Bayer Kartonagen.



Dabei waren auch Gerhard Lehner (Giko) und Katharina Rhomberg (JI Vorarlberg).

### „Unfassbar verletzend“

Oscarpreisträgerin **Jennifer Lawrence** (27) ist noch nicht darüber hinweg, dass Hacker vor drei Jahren gestohlene Nacktfotos von ihr ins Internet stellten. „Als es passierte, war es so unfassbar verletzend, dass man es nicht einmal in Worte fassen kann“, sagte sie dem „Hollywood Reporter“. „Ich denke, ich bin immer noch dabei, es zu verarbeiten.“ Sie fühle sich so, als gäbe es auf der ganzen Welt nicht eine einzige Person, die nicht in der Lage ist, diese intimen Fotos von ihr zu sehen. „Du bist zum Grillen eingeladen, und irgendwer kann sie sich auf seinem Handy ansehen.“ APA



## „Borat“ will für tschechische Fans die Strafe zahlen

**PRAG, ASTANA** Nachdem sechs tschechische Touristen im „Borat“-Look in Kasachstan eine Strafe zahlen mussten, will der Komiker **Sacha Baron Cohen** (46) ihnen das Geld erstatten. Der Brite wandte sich am Dienstag in den sozialen Medien an seine „tschechischen Kumpel“: „Schickt mir eure Kontaktdaten und einen Beweis, dass ihr es wart, und ich zahle für euch die Strafe“, schrieb er. Die Touristen hatten sich

als Klamaukfigur „Borat“ verkleidet, deren Erfinder Cohen ist. Sie kreuzten vor anderthalb Wochen in der kasachischen Hauptstadt Astana in neongrünen Badeanzügen, sogenannten „Mankinis“, auf. Die Polizei fand das Medienberichten zufolge gar nicht witzig: Wegen öffentlicher Ruhestörung wurden die Tschechen demnach auf die Wache mitgenommen und zur Zahlung von umgerechnet knapp 60 Euro verdonnert. Im Internet gab es zahlreiche positive Reaktionen auf Cohens Angebot wie „Er ist ein Held“ oder „Borat“ braucht eine Fortsetzung. Cohen hatte in dem Kinofilm von 2006 einen frauenfeindlichen und antisemitischen kasachischen Fernsehreporter gespielt. In Kasachstan war der Streifen mit Empörung aufgenommen worden – er sorgte aber auch für einen Touristenboom, weil zahlreiche Fans der Komödie die zentralasiatische Republik besuchen.



Sacha Baron Cohen wurde 2006 mit seinem Film „Borat“ Kult.